

## Tagung

# Möglichkeiten der migrationsgesellschaftlichen Öffnung von Organisationen. Ausgewählte Konzepte, Erfahrungen und Perspektiven

**18. Januar 2016**  
**im Jugendgästehaus Dortmund**  
**10:00 bis 19:00 Uhr**

Von der Tatsache der Migration sind die Institutionen der Pädagogik, Politik und Sozialen Arbeit in vielerlei Hinsicht grundlegend betroffen. Nicht nur gewohnte Praxen und Institutionalisierungsformen des Handelns, auch professionelle Selbstverständnisse und Programme werden unter Bedingungen der Vielfalt von ethnisch-kulturellen Zugehörigkeiten und demokratisch nicht legitimierbarer Ungleichheit prekär bzw. in ihrem prekären Status sichtbar.

Um der migrationsgesellschaftlichen Realität zu entsprechen, bedarf es einer migrationsgesellschaftlichen Öffnung der – nicht selten eher nationalgesellschaftlichen Verständnissen verpflichteten, somit anachronistischen – Institutionen und ihrer Organisationen.

Was aber heißt migrationsgesellschaftliche Öffnung von Organisationen?

Welche Konzepte und Erfahrungen liegen hier vor?

Was kann diese Öffnung bewirken, wo sind ihre Grenzen?

Fragen dieser Art widmet sich die Tagung. Die Tagung nimmt die migrationsgesellschaftliche Realität gegenwärtiger Gesellschaften zum Ausgangspunkt, um Möglichkeiten einer migrationsgesellschaftlichen Öffnung von Organisationen zu diskutieren, die vom normativen Anspruch geleitet sind, allen gleichermaßen Teilhabe und Handlungsvermögen zu ermöglichen, sowie migrationsgesellschaftliche Öffnung von Organisationen weder in abgeschlossenen Gesellschaftsmodellen noch in einer Reduktion auf »Kultur« zu thematisieren.

Dafür werden ausgewählte empirische wie praktische Erfahrungen, Konzepte und Perspektiven professionellen Handelns von und in Organisationen der Migrationsgesellschaft zum

Thema gemacht und diskutiert.

Eröffnet wird die Tagung mit Überlegungen aus einem Praxisforschungsprojekt zu migrationsgesellschaftlichen Herausforderungen für Institutionen und professionelles Handeln in der Migrationsarbeit (Prof. Dr. Paul Mecheril & Matthias Rangger/Universität Oldenburg).

In drei Workshops werden im Anschluss ausgewählte Konzepte, Erfahrungen und Perspektiven zu interkultureller Öffnung in der Sozialen Arbeit (Prof. Dr. Stefan Gaitanides/FH Frankfurt a.M.), Strategien gegen institutionelle Diskriminierung in Organisationen (Prof. Dr. Mechthild Gomolla/HSU Hamburg) und rassismuskritischer Pädagogik (Prof. Dr. Astrid Messerschmidt/TU Darmstadt) in den Fokus gerückt.

Abschließend wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Christiane Bainski (Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren), Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu (Universität Bremen) und Winfried Kneip (Stiftung Mercator) die Frage nach Möglichkeiten migrationsgesellschaftlicher Öffnung von Organisationen nochmals explizit aufgenommen und diskutiert.

Die Tagung richtet sich an Personen, die praktisch und/oder wissenschaftlich an dem Themenfeld interessiert und mit entsprechenden Fragen befasst sind.

Zur **Anmeldung** oder bei Fragen senden Sie bitte eine Email an [migrationsgesellschaftliche-oeffnung@uni-oldenburg.de](mailto:migrationsgesellschaftliche-oeffnung@uni-oldenburg.de).

Die Anmeldung zur Tagung ist bis zum **30. November 2015** möglich.

[Aus Kapazitätsgründen ist die Tagung auf 80 Teilnehmer/innen beschränkt; es wird eine Teilnahmegebühr von 15,- pro Person (für Kaffee, Getränke etc.) erhoben (Erlass der Gebühr ist möglich, wenn mit ihr eine ungebührliche Hürde verknüpft ist).]

Die Tagung findet im **Jugendgästehaus Dortmund** in der Silberstraße 24-26 in 44137 Dortmund statt. Weitere Informationen zum Tagungsort finden Sie unter: <http://www.djh-wl.de/de/jugendherbergen/dortmund>

Paul Mecheril | Matthias Rangger

(Center for Migration, Education and Cultural Studies der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

## Tagungsprogramm

### Möglichkeiten der migrationsgesellschaftlichen Öffnung von Organisationen. Ausgewählte Konzepte, Erfahrungen und Perspektiven

**18. Januar 2016**  
**im Jugendgästehaus Dortmund**

|               |  |
|---------------|--|
| 10:00 – 10:30 | Begrüßung und Einführung   |
| 10:30 – 12:00 | <b>Vortrag</b><br><i>Migrationsgesellschaftliche Herausforderungen für Organisationen und professionelles Handeln. Überlegungen aus einem Praxisforschungsprojekt.</i><br>(Prof. Dr. Paul Mecheril & Matthias Rangger – Universität Oldenburg)   |
| 12:00 – 13:00 | Mittagspause   |
| 13:00 – 15:30 | <b>Workshop 01</b> – Prof. Dr. Stefan Gaitanides (FH Frankfurt a.M.): <i>Interkulturelle Öffnung der sozialen Arbeit: Ausgewählte Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven.</i><br><b>Workshop 02</b> – Prof. Dr. Mechthild Gomolla (HSU Hamburg): <i>Strategien gegen institutionelle Diskriminierung in Organisationen: Ausgewählte Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven.</i><br><b>Workshop 03</b> – Prof. Dr. Astrid Messerschmidt (TU Darmstadt): <i>Rassismuskritische Pädagogik: Ausgewählte Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven.</i> |
| 15:30 - 16:00 | Pause  |
| 16:00 – 17:00 | <b>Reflexion der Diskussionsergebnisse der Workshops im Plenum</b>   |
| 17:00 – 17:15 | Pause  |
| 17:15 – 18:30 | <b>Podiumsdiskussion</b> zu <i>Migrationsgesellschaftlicher Öffnung von Organisationen</i><br>mit Christiane Bainski (Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren in NRW), Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu (Universität Bremen) und Winfried Kneip (Stiftung Mercator)  |
| 18:30 – 19:00 | Ausklang   |